

Eltern „denken“ ihre Stadt

Sprache und Bildung als Schlüssel zur Integration – Viele Ideen fürs gemeinsame Lernen

Von Marion Korth

Braunschweig. „Mein Sohn hat im Iran Abitur gemacht, aber das wurde hier in Deutschland nicht anerkannt, er musste zurück in die zehnte Klasse.“ Zahra Ranji erzählt, dass ihr Sohn die Schule kurz vor seinem (zweiten) Abitur am liebsten abgebrochen hätte: „Er hatte keine Lust mehr.“ Bildung ist der Schlüssel zur Integration, die Forderung nach der Anerkennung schulischer Abschlüsse nur eine von vielen Ideen und Anstößen, die Mitglieder des „Elternnetzwerkes interkulturell“ entwickelt und formuliert haben. Anstoß für den Ideenworkshop gab aktuell das Teilnehmungsprojekt „Denk Deine Stadt“.

Was soll sich in Braunschweig verändern, was ist gut, was soll bleiben? Beim Teilnehmungsprojekt „Denk Deine Stadt“ sind alle Menschen gefragt, wirklich alle. Deshalb gab es die Umfrage-Postkarten in vielen Sprachen, zum Beispiel in Chinesisch, Türkisch, Polnisch oder Russisch. Zumindest die Eingangsfrage war in verschiedenen Landessprachen formuliert worden, auf der Rückseite ging es deutsch weiter. Nicht nur, weil das Wort Zukunftswerkstatt schwierig zu übersetzen ist.

Die Geste kam an. „Wenn ich etwas in meiner Landessprache geschrieben sehe,

fühle ich mich sofort angesprochen, egal worum es geht“, sagt Dr. Farahnaz Javanmardi, die sich auch vorher schon im Elternnetzwerk engagierte. In die Freude der Eltern,



Haben sich ihre Stadt „gedacht“ und sich dabei speziell das Thema Bildung vorgenommen (v.l.): Dr. Farahnaz Javanmardi, Camilla Al-Mousslie, Samira Ciyow und Doris Bonkowski. Fotos (2): T.A.

gehört zu werden, hätte sich zum Teil auch Staunen gemischt: „Meinen die das wirklich ernst?“, war eine häufig gehörte Frage. „Das ist das Prinzip, alle sollten sich eingeladen fühlen“, sagt Doris Bonkowski, Leiterin des städtischen Büros für Migrationsfragen, wo auch die Koordinierungsstelle des Elternnetzwerkes angebunden ist.

Menschen mit Migrationshintergrund sind keine Min-

derheit. Rund 150 Nationen sind in Braunschweig vertreten. Bei den Kindern im Alter bis zu sechs Jahren haben aktuell fast 43 Prozent eine andere Staatsbürgerschaft als die deutsche oder aber Vater und/oder Mutter stammen aus einem anderen Herkunftsland. Bildung ist das zentrale Thema, das die Eltern bei allen Unterschieden verbindet und speziell aus der Sicht von Migranten besondere Fragen und Probleme aufwirft.

Zum Beispiel die nach einer von Fachkräften begleiteten Schulaufgabenhilfe, nach Sprachlernklassen auch an Gymnasien, um Kindern mit guter Schulbildung einen schnellen Übergang ins Schulsystem zu ermöglichen, nach dem flächendeckenden Angebot von Sprachförderung, nach der Anerkennung der Mutter- als Fremdsprache. So wie in Schweden, wo beispielsweise Persisch als Fremdsprache anerkannt sei und mit Note Erwähnung im Zeugnis finde. Ein wichtiges Signal für die Kinder, die das Lernen

„ihrer“ Sprache dann nicht nur als Freizeitbeschäftigung ansehen und ernster nehmen würden und für die Eltern, die Herkunftssprache in der Familie zu pflegen. Für Camilla Al-Mousslie ein wichtiges Anliegen. „Herkunftssprachlicher Unterricht wird bislang nur bis zur Grundschule angeboten“, bedauert sie. Aber auch ganz Grundsätzliches ist nicht selbstverständlich. Familien, die erst wenige Monate in Deutschland sind, kennen den Unterschied zwischen Real- und Hauptschule oder gar Integrierter Gesamtschule nicht. Ihnen würden die richtigen Ansprechpartner und Zugangsmöglichkeiten fehlen.

An der kaum noch zu bewältigenden Nachfrage nach Integrationsangeboten liest Doris Bonkowski ab, „dass sich etwas dreht“. Bei den Menschen sei angekommen, dass die Gesellschaft vielsprachig und interkulturell sei. Die Mitglieder im Elternnetzwerk wünschen sich, dass sich eine weitere Öffnung vollzieht – Kinder mit Migrationshintergrund ihre Stärken zum Beispiel als Dolmetscher ausspielen dürfen, zu Zeitzeugen werden, wenn im Politikunterricht die Gründe für Flucht und Vertreibung beleuchtet werden, Lehrer sich für ihre Eigenheiten interessieren, denn: „Integration ist immer wechselseitig“, sagt Samira Ciyow von der Koordinierungsstelle.



Neues Wohnen

Energiecafé am Dienstag über die Nordstadt

Braunschweig (m). Das Haus der Wissenschaft lädt am Dienstag (17. November) um 18 Uhr zum 24. Braunschweiger Energiecafé. Über das geplante neue Wohngebiet in der Braunschweiger Nordstadt diskutieren Experten und unmittelbar an der Planung Beteiligte.

Rund 1000 neue Wohnungen sollen in den nächsten Jahren auf dem Gebiet des alten Nordbahn-

hofs entstehen. Mit diesem Bauprojekt soll sich auch die Lage auf dem Wohnungsmarkt entspannen. Doch ein neues Wohngebiet in lebenswerter Umgebung bedarf einer aufwendigen und detaillierten Planung im Vorfeld. Fragen nach den Besonderheiten eines Gebietes wie der Nordstadt stehen ebenso im Vordergrund, wie die Gestaltungsmöglichkeiten für ein soziales Miteinander.

Jobcenter geschlossen

Vereinbarte Termine bleiben bestehen

Braunschweig (m). Das Jobcenter Braunschweig bleibt am kommenden Donnerstag (19. November) aufgrund einer dienstlichen Veranstaltung für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.

Die Jobfabriken des Jobcenters Braunschweig sind nur am Vormittag geschlossen, am Nachmittag werden die Teilnehmer wie gewohnt betreut.

Termine, die bereits vereinbart und nicht seitens des Jobcenters abgesagt wurden, müssen jedoch am 19. November ganz normal wahrgenommen werden. Das Jobcenter ist lediglich für den täglichen allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.

Ab Freitag (20. November) ist das Jobcenter wieder zu den regulären Öffnungszeiten für den Kundenverkehr geöffnet.



Huckepack

Michael Kraft bietet an diesem Sonntag (15. November) ab 14 Uhr eine Themenführung zu den „Epiphyten – den Pflanzen, die auf Pflanzen wohnen“ an. Treffpunkt ist im Forumsbereich des Botanischen Gartens, Humboldtstraße 1. Um der Finsternis auf dem Urwaldboden zu entgehen, ziehen manche Farne, aber auch Orchideen (Bild) und Bromelien ein (Pflanzen-)Stockwerk höher. Foto: Michael Kraft/oh

... und einen schönen Sonntag noch

Braunschweiger Momente

Ingeborg Obi-Preuß

Piiiiieep-Show der besonderen Art

Piiiiieep, piiiiieep – ein schriller Ton empfängt mich im Treppenhaus, als ich abends spät nach Hause komme. Meine Nachbarn stehen auf den Stufen und beratschlagen, was zu tun ist. Ganz offensichtlich piept da ein Rauchmelder in einer Wohnung. Was nun? „Ohrstöpsel und weiterschlafen“, sagen die beiden Studenten aus dem 3. OG. Sie stehen barfuß auf dem kalten Steinfußboden.

Na ja, denke ich, Ohrstöpsel sind wohl nicht die richtige Option. „Habt ihr die Feuerwehr angerufen?“, frage ich. „Nein“,

antworten die Nachbarn, „nachher ist es Fehlalarm und wir müssen den Einsatz bezahlen.“

Fehlalarm ist möglich denke ich, schließlich qualmt es nicht aus der Wohnung, kein verdächtiger Geruch. Aber es piept nachhaltig. „Ich rufe an“, sage ich.

„Sie haben alles richtig gemacht“, erklärt mir der freundliche Feuerwehrmann unter der Rufnummer 112, „aber erschrecken Sie nicht, wir kommen jetzt mit einem kompletten Löschzug, da wir den Ernstfall einkalkulieren müssen.“ Und so war es auch. Der Löschzug rückte an, die Wohnungstür wurde geöffnet, überall

Qualm in der Wohnung – offensichtlich hatten die Mieter den Backofen angelassen.

„Wenn es einen begründeten Verdacht gibt, ist der Einsatz der Feuerwehr immer kostenfrei“, erklärt mir später Lage dienstführer Jörg Meyer. Und ein piepender Rauchmelder ist allemal ein „begründeter Verdacht.“ Auch der Fehlalarm eines Rauchmelders werde nicht in Rechnung gestellt, versichert Meyer.

Also – im Zweifel keine Ohrstöpsel, sondern die 112. Einen sicheren Sonntag wünscht Ihnen Ingeborg Obi-Preuß



NEUES PROGRAMM • NEUES PROGRAMM • NEUES PROGRAMM • NEUES PROGRAMM

MARLENE JASCHKE
nie wieder vielleicht

10. März 2016
STADTHALLE BRAUNSCHWEIG

Vorverkauf: Tourist Information, Konzert-Kasse und an vielen bek. VVK-Stellen • Infos: www.kbemmert.de

Der Preis ist heiß

jede Brille **89,-**

trendige Fern- oder Lesebrille
mit Einsträrken-Kunststoffgläsern, superentspiegelt + hartversiegelt

als Gleitsichtbrille **169,-**
mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern, superentspiegelt + hartversiegelt

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033

alles komplett!

www.brillen-spormann.de

„SHAKE UP CHRISTMAS - DIE BLAUHAUS WEIHNACHTSPARTY“

blauhaus

Blauhaus Band
BeJane
Louie
Dj Evolution
Rock Dj Handtrix
Miles Reverse
Umatic

Sa 12.12. 21:00
Kleines Haus

REBA
Festliche und Diskothek-Charakter

Hotline 0531-1234567 • www.stadttheater-braunschweig.de
kartens@blauhausparty.de • www.facebook.com/blauhausparty

KOOL SAVAS C ESSAH ENTERTAINMENT PRÄSENTIEREN

KRAFT GOOL

ZUGESTIFTET VON UNITED KIDS FOUNDATIONS - DIE GROSSE ALLIANZ GEGEN KINDERKRANKHEIT

KOOL SAVAS - GENETIKK
KC REBELL - DIE ORSONS
VEGA - RAF 3.0 - CURSE
LAAS UNLTD. - MONTEZ

19.11.2015

VOLKSWAGENHALLE BRAUNSCHWEIG

Volksbank BraWo, RTL, New Yorker, VW